

Personalrat

aktuell



Inhalt

**Verhandlungserfolg:
A14/ A15-Stellen
bleiben an Schulen**

**A10/ A11 für Fach-
praxislehrkräfte**

**Wer hat an der Uhr
gedreht - unsere
Personalräte
berichten**

**Tarifabschluss von
Bund und Kommunen
ist Vorbild**

Sommergrüße

Termine:
Endlich Sommerferien



Die Verbände im Internet
blv-nds.de
vlwn.de

Verhandlungserfolg für die Berufsschulen

Ergebnisse der AG BBS PerManent werden umgesetzt - A14 und A15 Stellen bleiben auch bei sinkenden Schülerzahlen an den niedersächsischen BBSn.



Die Personalräte der Verbände begrüßen die Umsetzung wesentlicher Ergebnisse der Arbeitsgruppe BBS Permanent.

Die Berufsbildner waren dabei

In den Verhandlungen haben der BLVN und der VLWN maßgeblich an den sehr positiven Ergebnissen der Arbeitsgruppe mitgewirkt. In diesem Punkt geht es um eine neue Berechnungsformel für das Stellenausgleichsverfahren und die Finanzmittelzuweisung. Sie erfolgen nun nach dem gewichteten Dreijahres-Mittelwert des Lehrkräftestundenbudgets. Auch die Zuweisung von A14 und A15-Stellen erfolgt nach diesem neuen Verfahren. Diese Berechnung besitzt Bestandsschutz für 5 Jahre.

Mehr Planungssicherheit

Neues Berechnungsverfahren sorgt für Sicherheit an den Berufsschulen
Dieses neue Verfahren ist ein großer Erfolg

für die Berufsschulen in Niedersachsen, da die Funktionsstellen hiermit weitgehend unabhängig von den zurückgehenden Schülerzahlen an den Schulen verbleiben. Nach unseren Berechnungen sollte keine BBS in Niedersachsen mit dieser Reform schlechter gestellt werden. Alle Änderungen werden zudem nach ca. fünf Jahren einer Evaluation unterzogen.

Arbeitsentlastung jetzt

Die Landesvorstände unserer Verbände werden sich auch weiterhin bei der Kultusministerin dafür einsetzen, dass auch der Teil 2 von BBS-Permanent umgesetzt wird - zusätzlich über 360 Stellen für nichtlehrendes Personal in multiprofessionellen Teams. Die Lehrkräfte an unseren Berufsschulen müssen endlich deutlich entlastet werden, damit sich die Kompetenzzentren zu einem attraktiven Arbeitsplatz entwickeln.

A10 und A11 für Fachpraxislehrkräfte

wir lassen nicht locker

ENGAGEMENT ZAHLT SICH AUS



werden und jemand aus der Besoldungsgruppe A10 oder A10+Z sich für eine dieser Stellen interessieren, so ist ein Bewerbungsverfahren zu durchlaufen. Hierbei bewirbt sich jemand auf eine neu ausgeschriebene Beförderungsstelle. Ein Bewerbungsverfahren ist in einem solchen Fall nicht nur unabdingbar, sondern stets gängige Praxis.

Nach der erfolgreichen Petition bezüglich der Einstufung der Fachpraxislehrkräfte an Berufsbildenden Schulen, folgt nun für alle Beteiligten das Warten auf die Umsetzung der versprochenen Neuregelung.

Gerüchteküche brodelt

Das Warten geht einher mit den erstaunlichen Gerüchten. Wir möchten an dieser Stelle damit aufräumen.

Das Kultusministerium hat für die Umsetzung einen voraussichtlichen Termin genannt- den 01.08.2024.

Umgesetzt werden sollen folgende Vereinbarungen:

- Für alle Fachpraxislehrkräfte wird die Eingruppierung von A9 auf A10 angehoben.
- Alle Fachpraxislehrkräfte, die bereits nach A10 besoldet werden, erhalten dann A10+Z. Es soll also eine Zulage zur Besoldung nach A10 gezahlt werden.

Falsche Annahmen

Die Annahme, dass sich die Lehrkräfte, die bereits nach A10 besoldet werden, nun noch einmal einem Beförderungsverfahren unterziehen müssten, um ihr Amt zu bestätigen, ist falsch. Auch die Personen, die sich bereits in der Besoldung nach A11 befinden, müssen nicht erneut ein Verfahren durchlaufen. Sie bleiben einfach in A11.

A11-Stellen - Verfahren bleibt

Wenn allerdings die versprochenen neuen 200 – 300 Stellen, die nach A11 bezahlt werden sollen, in die Schulen gegeben

Wer hat an der Uhr gedreht...?

...aus der Praxis

Das Schuljahr neigt sich schon wieder dem Ende und die Sommerferien stehen vor der Tür. Seit den Osterferien hat sich die Taktzahl mit den anstehenden Prüfungen nochmal erhöht und so manche(r) fragt sich bestimmt, wo die Zeit geblieben ist.

Aber auch nach den Sommerferien stehen schon wieder wichtige Termine auf der Agenda. Im Herbst starten die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst in Niedersachsen. Der Tarifabschluss von Bund und Kommunen, der zwischen Arbeitgebern und dem Deutschen Beamtenbund (DBB) und Verdi ausgehandelt wurde, soll nach unserer Ansicht Vorbild auch für den Tarifabschluss in Niedersachsen werden.



Personalratswahlen stehen 2024 vor der Tür

Und ein weiteres großes Ereignis wirft seine Schatten voraus: Im Frühjahr 2024 finden die Personalratswahlen in Niedersachsen statt. Gewählt wird der Schulpersonal, also die Personalräte für eure Schule, aber auch die Schulbezirkspersonalräte für die Regionen und die Schulhauptpersonalräte in Hannover. Wir informieren umfassend zu diesem Thema und bieten euch auch Schulungen für die Wahlvorstände an.

In der vergangenen Wahlperiode haben unsere Personalräte einiges auf die Beine gestellt. Informieren, beraten und austauschen ist auch das Motto unserer Personalräte-Infotage oder der Fortbildungsreihe „Schwierige Gespräche“ über die wir hier berichten.

Personalräte Infotage in den Regionalabteilungen Weser-Ems und Hannover

Seit Jahrzehnten ist es Tradition, dass sich die Schulpersonalräte zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – zu einem Austausch treffen. Anlässlich der Informationstage können Fragen gestellt, Probleme erörtert und neue gesetzliche Regelungen diskutiert werden. In der Regionalabteilung Osnabrück wurden die Informationstage durch den Arbeitskreis Weser-Ems ins Leben gerufen, dem sowohl der BLVN wie auch der VLWN angehören. Die Informationstage finden einen sehr guten Zuspruch, denn es informieren sich hier regelmäßig 50 – 70 Schulpersonalräte. Auch halten sie so Kontakt zu ihren Stufenvertretern im Schulbezirks- und Schulhauptpersonalrat. Dabei finden die Informationstage immer an drei Standorten statt – im Emsland/Grafschaft Bentheim,



Bild: Teilnehmer:innen beim PR-Info-Tag in Hannover, Thorsten Kramer

Spezialschulung „Schwierige Gespräche“

Bereits zum dritten Mal trafen sich Vertreter der Schulpersonalräte aus allen vier Bezirken zu einer Fortbildungsreihe, in der sie mit Dr. Barbara Kappenberg und Hagen Schubert (RLSB Osnabrück) übten, mit kritischen Gesprächssituativen umzugehen. Dabei wechselten sich die Phasen des theoretischen Inputs immer mit praktischen Anwendungsübungen ab.

Die Teilnehmenden beschreiben die Fortbildung als eine gelungene Möglichkeit, Erfahrungen für den schulischen Alltag zu sammeln, die auch zu sofort einsetzbar sind. Durch einen Perspektivwechsel lässt sich in Gesprächen das Gegenüber besser verstehen und wertschätzen. Entstehen sollen Gespräche, die nicht konfrontativ, sondern für beide Seiten gewinnbringend sind.

Als ausgesprochen angenehm empfanden die Teilnehmenden den Zusammenhalt und das Vertrauen untereinander, das die beiden Seminarleitenden geschaffen haben. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die Teilnehmenden noch einen weiteren Teil dieser Reihe wünschen, um noch mehr Erfahrung zu sammeln und noch sicherer im Umgang mit schwierigen Situationen zu werden. Beide Seminarleiter haben sich gerne bereit erklärt, für die Gruppe einen vierten Teil anzubieten.

Tarifabschluss ist Vorbild für die Verhandlungen in Niedersachsen

Wir bewerten den Tarifabschluss zwischen Bund und Kommunen von Ende April als Erfolg. Die steuerfreie Einmalzahlung von 3.000 Euro war eine zentrale Bedingung der Arbeitgeber und nicht verhandelbar. Die linearen Lohnsteigerungen betragen je nach Lohngruppe zwischen 8 und 16%. Die Laufzeit von zwei Jahren bedeutet dennoch einen Reallohnverlust, sofern die Inflationsrate weiterhin so hoch bleiben sollte. Im Herbst 2023 starten die Verhandlungen in Niedersachsen. Details zum TVöD-Abschlusses? QR-Code scannen



Annette Hermes, Ulrich Silberbach (Bundesvorsitzender des dbb beamtenbund und tarifunion), Sven Höflich und Marcus Schlichting bei einer Kundgebung des DBB in Hannover.



Sommergrüße

Das gesamte Stufenvertretungsteam wünscht euch allen schöne Sommerferien.

Erholt euch im Kreise eurer Freunde und Familie. Genießt das Leben in vollen Zügen und lasst uns dann im kommenden Schuljahr daran arbeiten, dass unsere Schulen wieder zu einem schönen Ort werden, wo das gemeinsame Arbeiten und der respektvolle Umgang miteinander im Vordergrund stehen.

Bis dahin, eure Personalräte in den Regionalabteilungen und dem Schulhauptpersonalrat 😊



Schulhauptpersonalrat im Kultusministerium
Marcus Schlichting, Annette Hermes, Sven Höflich



Schulbezirkspersonalrat in Braunschweig
Ellen Rollwage, Ralph Böse, Martin Kaiser



Schulbezirkspersonalrat in Hannover
Thorsten Kramer
Linda Spang



Schulbezirkspersonalrat in Lüneburg
Birgit Schlieper



Schulbezirkspersonalrat in Osnabrück
Ingrid Frenkel
Peta Sachse